

# Cladonia alpestris (L) Rabenh. Wain, im Thüringer Wald!

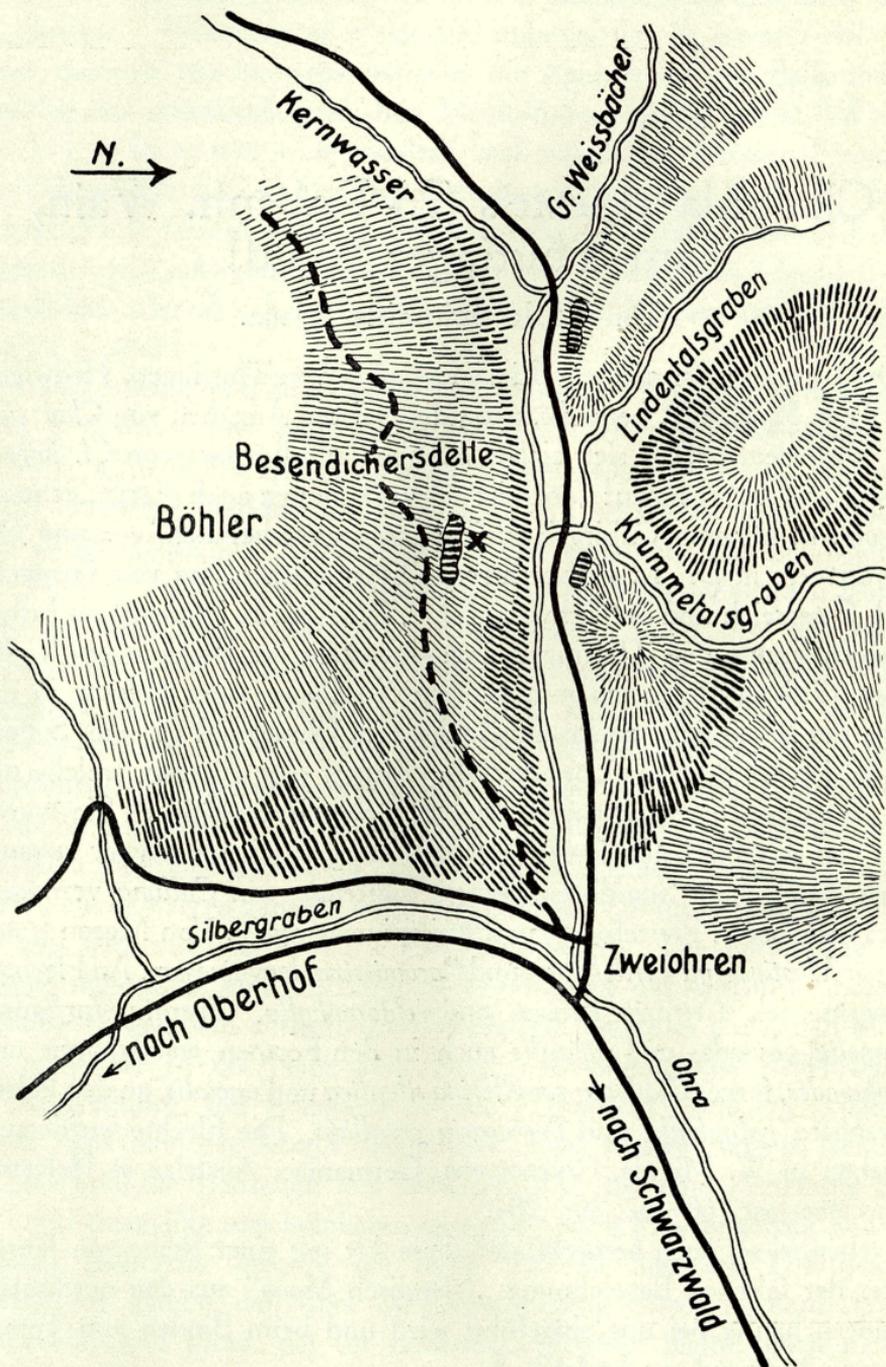
Von Thilo Schneider, Jena.

Dr. Lettau: Beiträge zur Lichenographie von Thüringen, Hedwigia, Bd. 51 u. 52, S. 170, bemerkt, daß „die meisten Angaben von *Clad. alp.* aus Mitteldeutschland sich sicher beziehen auf Formen von *Cl. impera* Harm.“, setzt aber hinzu: „doch ist das Vorkommen auch dieser „echten“ *Cl. alp.* in höheren Gebirgslagen bei uns wahrscheinlich“ — und Dr. Sandstede in Dr. L. Rabenhorsts Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, Bd. 9, IV. Abt., S. 78 nennt als bisher einzigen Fundort in Thüringen „am Eisenstein bei Blankenburg“. Im Jahre 1913 entdeckte ich nun an dem Nordhang eines Felsens in der Nähe der Besendichersdelle am Böhler<sup>1)</sup> im Ohrgrund an einer Seitenstraße der Landstraße Schwarzwald—Oberhof eine Flechte, welche mir Dr. Sandstede-Zwischenahn als echte *alpestris* bestätigte. Sie wurde dort von mir bis heute beobachtet und steht an einem schwer zugänglichen versteckten Standort in einem Gestrüpp von *Calluna* vermischt mit Heidelbeer-, Preiselbeer- und Epilopiumstengeln. Von Mosen traten hervor *Mastigobryum trilobatum* und *Racomitrium lanuginosum*. An Flechten bemerkte ich *Cetraria glauca* und *chlorophylla*, *Evernia furfuracea* *Parmelia physodes* und *saxatilis* auch in den Formen *paunniiformis* und *omphalodes*, ferner *Cladonia rangiferina silvatica* und *uncialis*, an den Felsen *Gyrophora polyphylla* und *Pertusaria corallina*. Die Flechte wurde ausgegeben in W. Migula, Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae exsiccatae fasc. 60—62. Nr. 284.

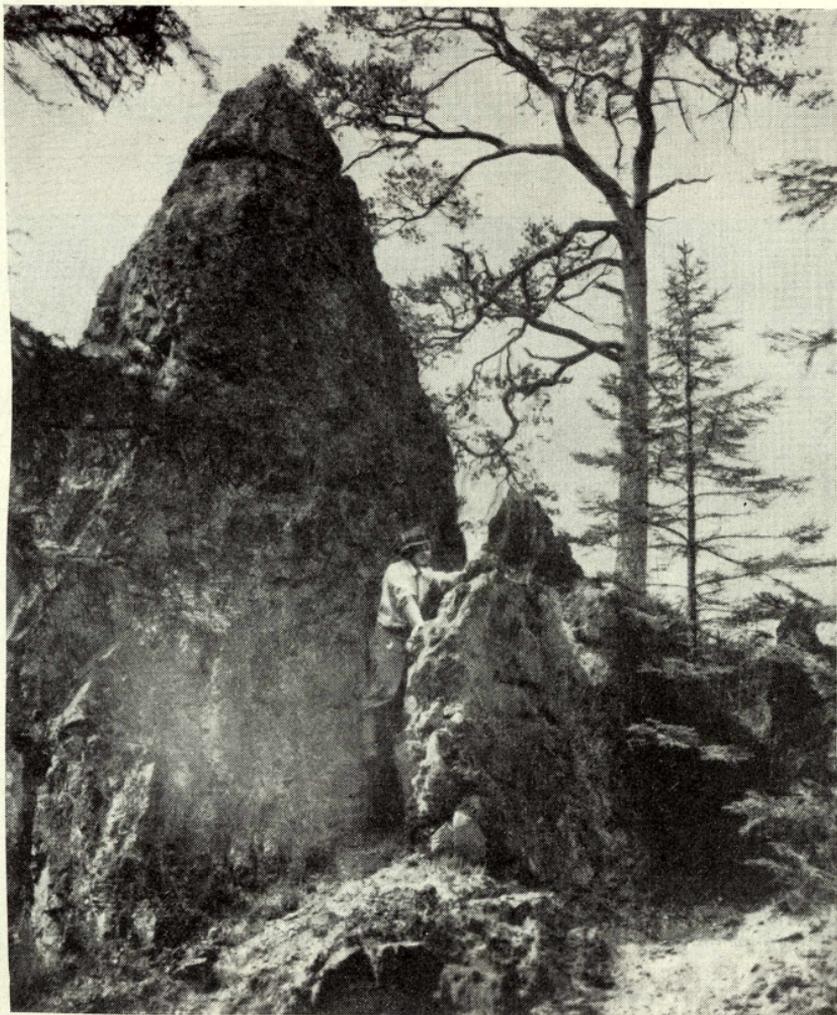
Nebenbei sei noch bemerkt, daß diese Art seit einer Reihe von Jahren unter der falschen Bezeichnung „Isländisch Moos“ aus den nordischen Ländern häufig bei uns eingeführt wird und beim Binden von Totenkränzen Verwendung findet<sup>2)</sup>. —

<sup>1)</sup> Nicht wie irrtümlich auf dem Exsikkat angegeben „Matteböher Felsen“. —

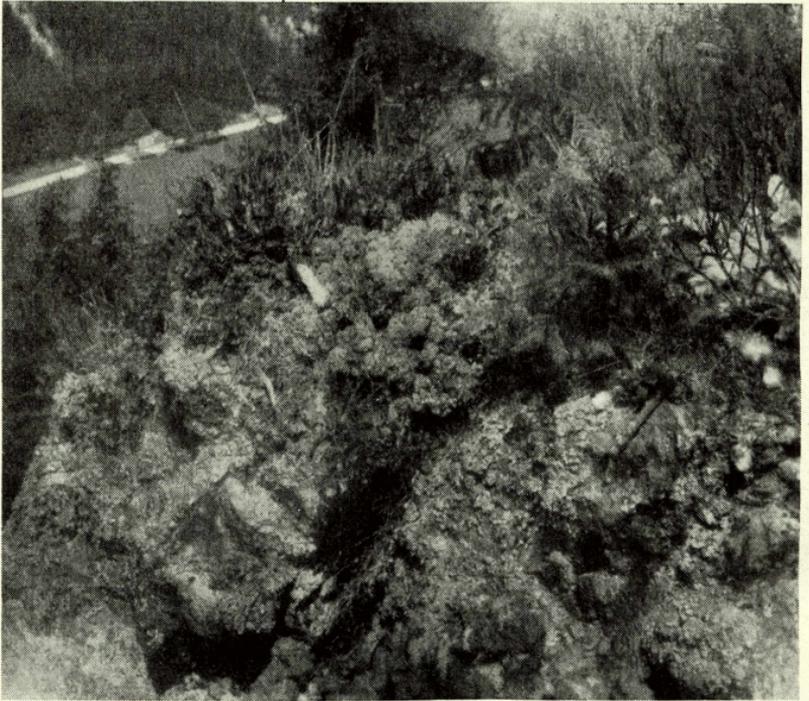
<sup>2)</sup> Herrn Dr. Sandstede-Zwischenahn für die Nachbestimmung der Flechten und Herrn Dr. Kürbis-Brotterode für seine Mithilfe bei den Lichtbildern herzlichsten Dank!



× Fundstelle der *Cladonia alpestris* am Böhler beim Dorfe Schwarzwald im Ohrgrund.



Der Fundort der *Cladonia alpestris* an einem Felsen des Böhler bei  
Schwarzwald, Ohrgrund.



*Cladonia alpestris* vom Böhler Ohrgrund.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [NF 43](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Thilo

Artikel/Article: [Cladonia alpestris \(L\) Rabenh. Wain, im Thüringer Wald! 19-22](#)